

Die Kosten arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen in Österreich

Thomas Leoni, Anna Brunner, Christine Mayrhuber

73. Treffpunkt SVP-Aktuell

AK

Wien, 21. Oktober 2020



Hintergrund

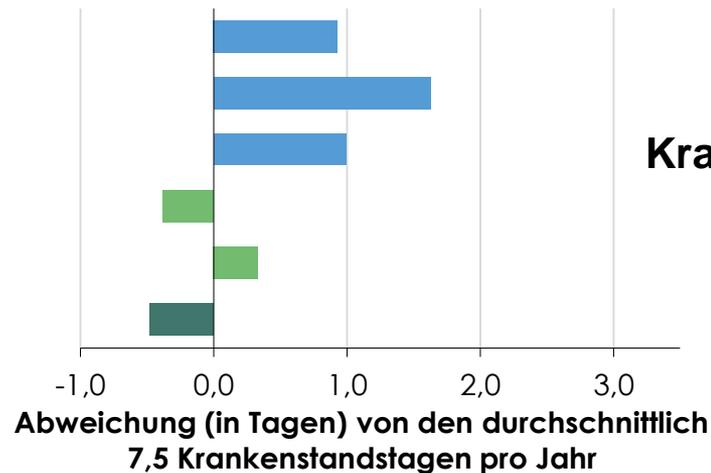
Arbeit kann sich positiv auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirken...

...aber auch Auslöser von Krankheiten, Unfällen und gesundheitlichen Problemen sein

Arbeitsunfälle, Krankheiten und Todesfälle verursachen menschliches Leid und hohe wirtschaftliche **Kosten** für die **betroffenen Personen und ihre Familien**, sowie für die **Unternehmen**, das **Gesundheits- und Sozialsystem**

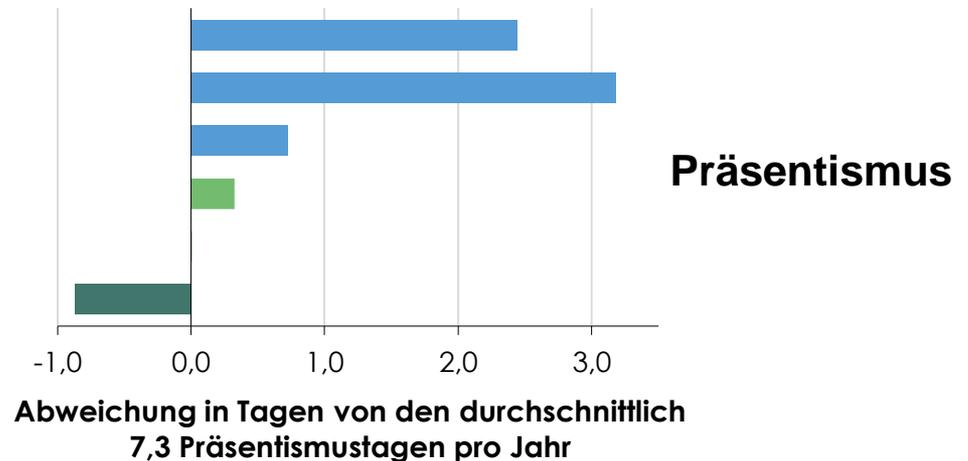
Arbeitsplatzbedingungen, Krankenstand und Präsentismus

- Psychosoziale Belastungen**
- Körperliche Belastungen**
- Mangelnde Unterstützung**
- Zufrieden mit Mitsprache
- Zufrieden mit Entscheidungsspielräumen
- Zufrieden mit Führungsstil*



Quelle: Fehlzeitenreport 2011.

- Psychosoziale Belastungen**
- Körperliche Belastungen**
- Mangelnde Unterstützung**
- Zufrieden mit Mitsprache
- Zufrieden mit Entscheidungsspielräumen
- Zufrieden mit Führungsstil*

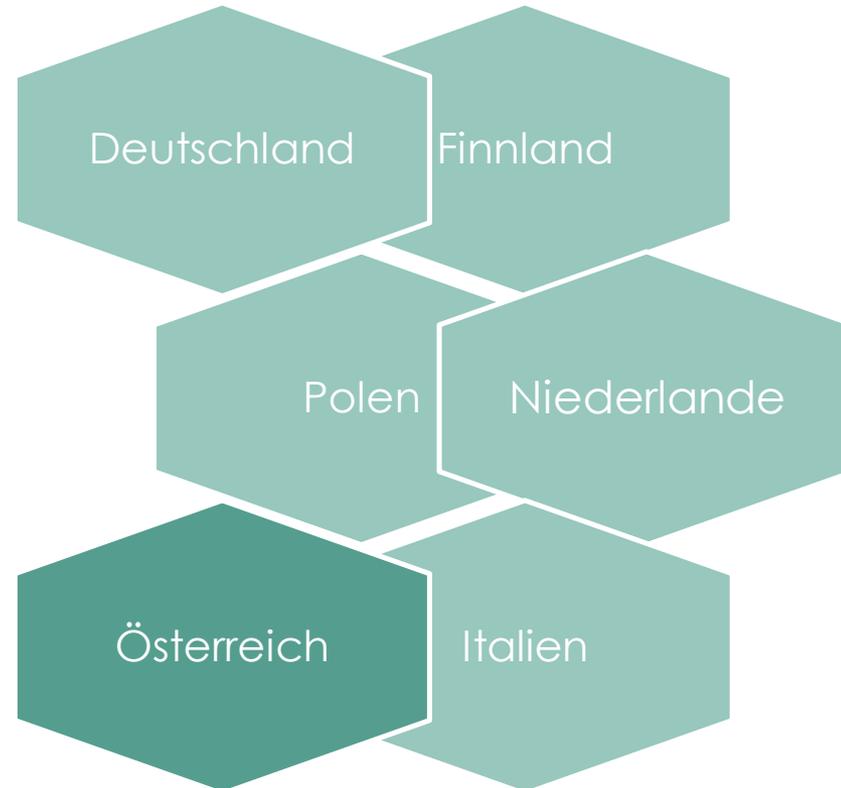
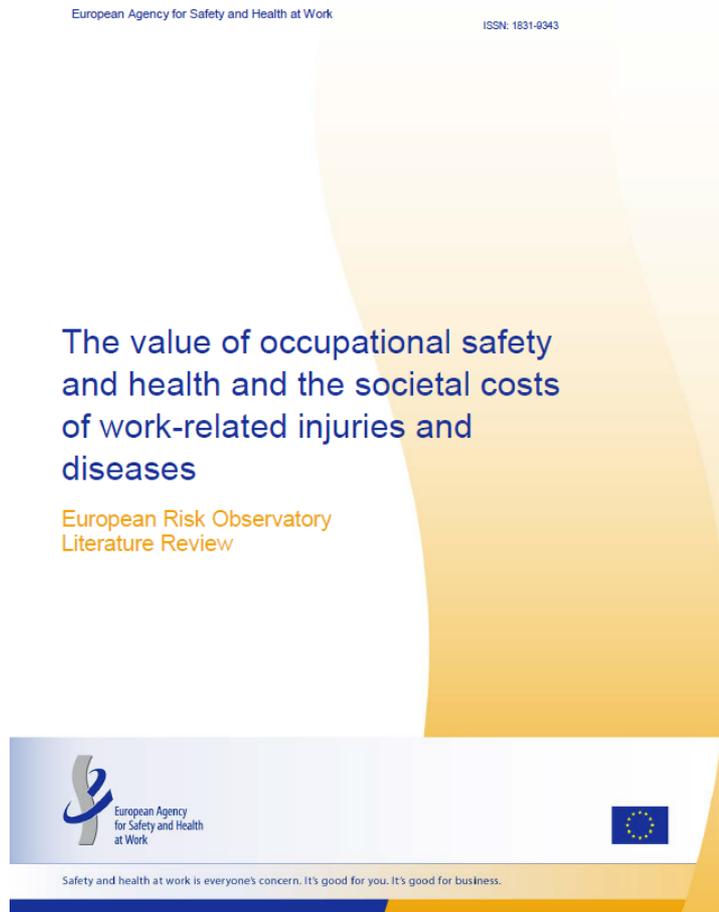


Quelle: Fehlzeitenreport 2011.

Wieso ist es wichtig, die Kosten arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen zu ermitteln?

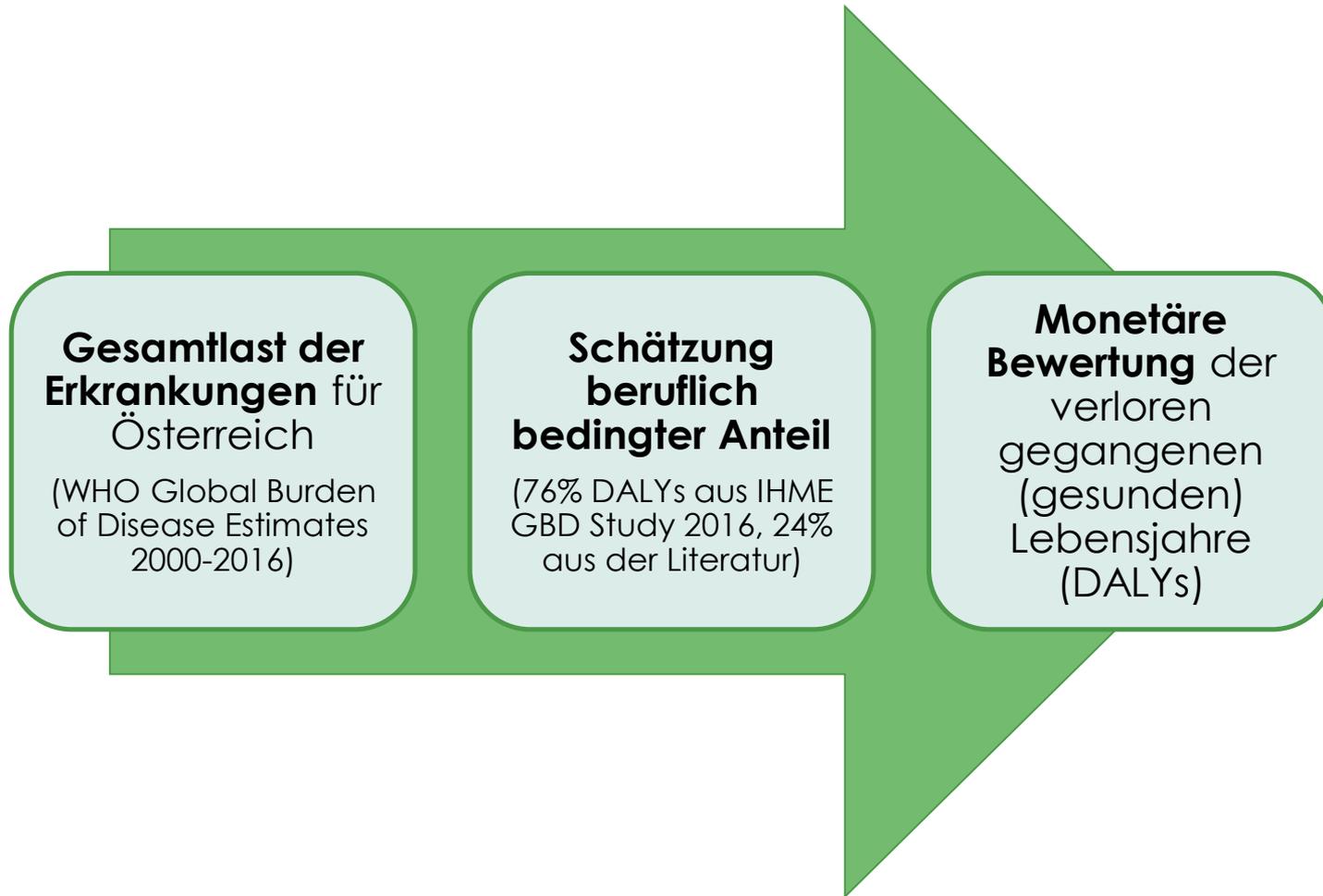
- Um Ausmaß und unterschiedliche Facetten des Problems zu verstehen
 - Als Grundlage für Entscheidungsträger und Stakeholder zur Entwicklung von Maßnahmen
 - Um das Bewusstsein für das Problem zu schärfen und eine effizientere Zuweisung von Ressourcen zu fördern
- => Bedarf nach einer umfassenden, detaillierten (und international vergleichbaren) Kostenschätzung**

Methodischer Zugang



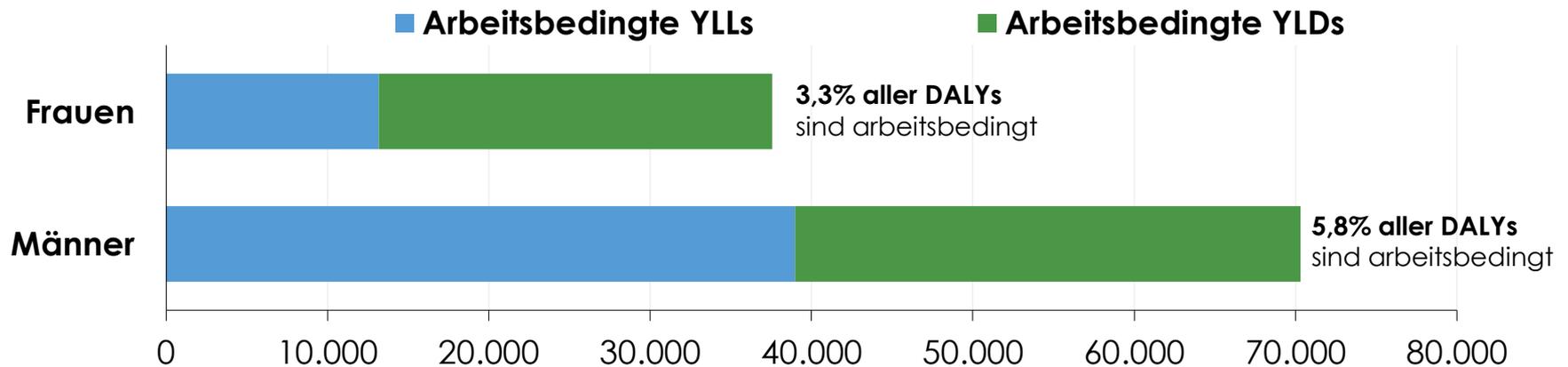
→ Berechnungen für Österreich ausgehend von EU-OSHA Methodik

Berechnungsmodell 1: Das Top-Down Modell



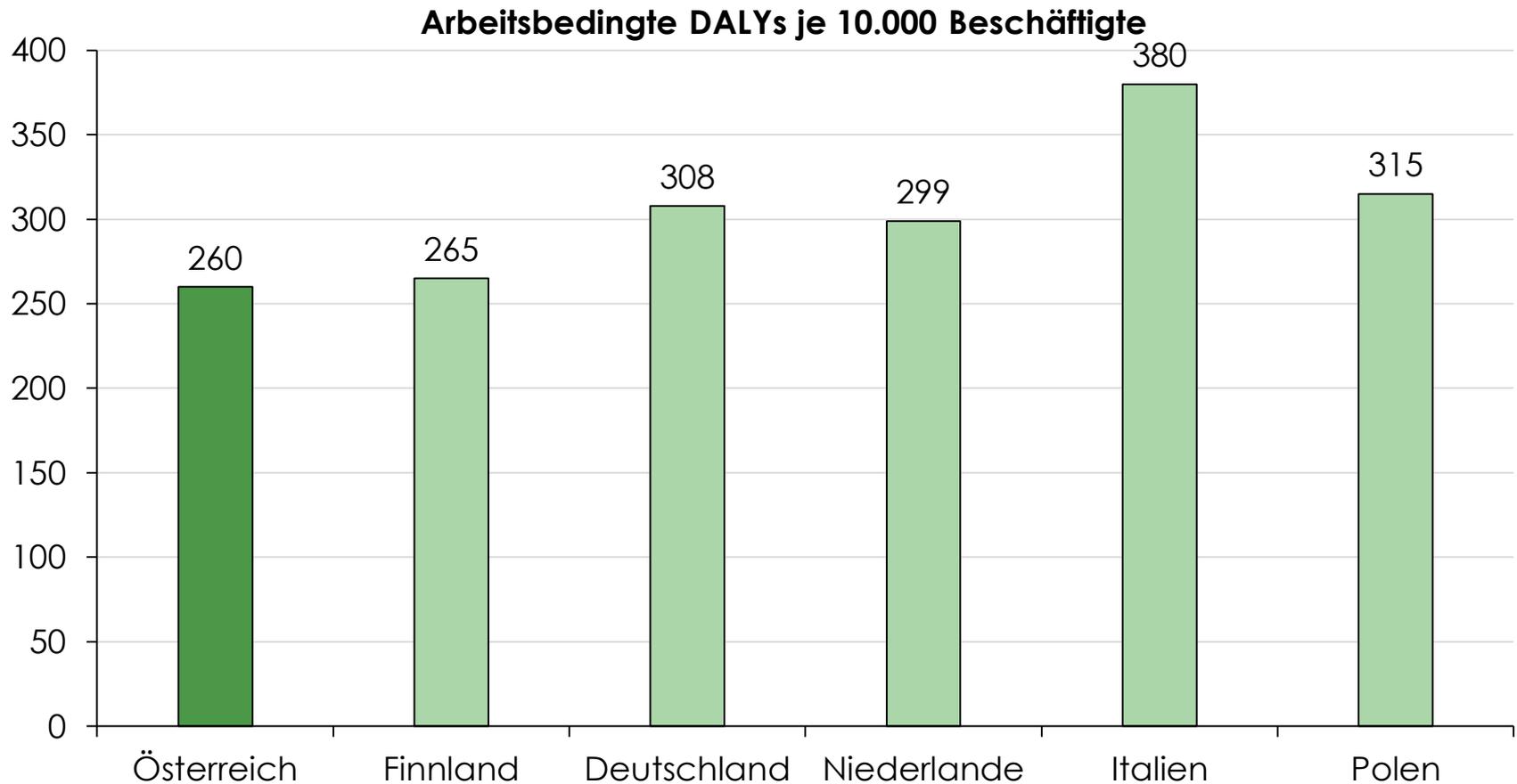
Hauptergebnisse Top-Down Modell

	Verlorene Lebensjahre (YLL)	Lebensjahre mit Einschränkung (YLD)	DALYs (YLL + YLD)	Anteil arbeitsbedingte DALYs
	Arbeitsbedingt			In % von insgesamt
Männer	38.976	31.342	70.318	5,8
Frauen	13.188	24.373	37.562	3,3
Insgesamt	52.164	55.715	107.880	4,6



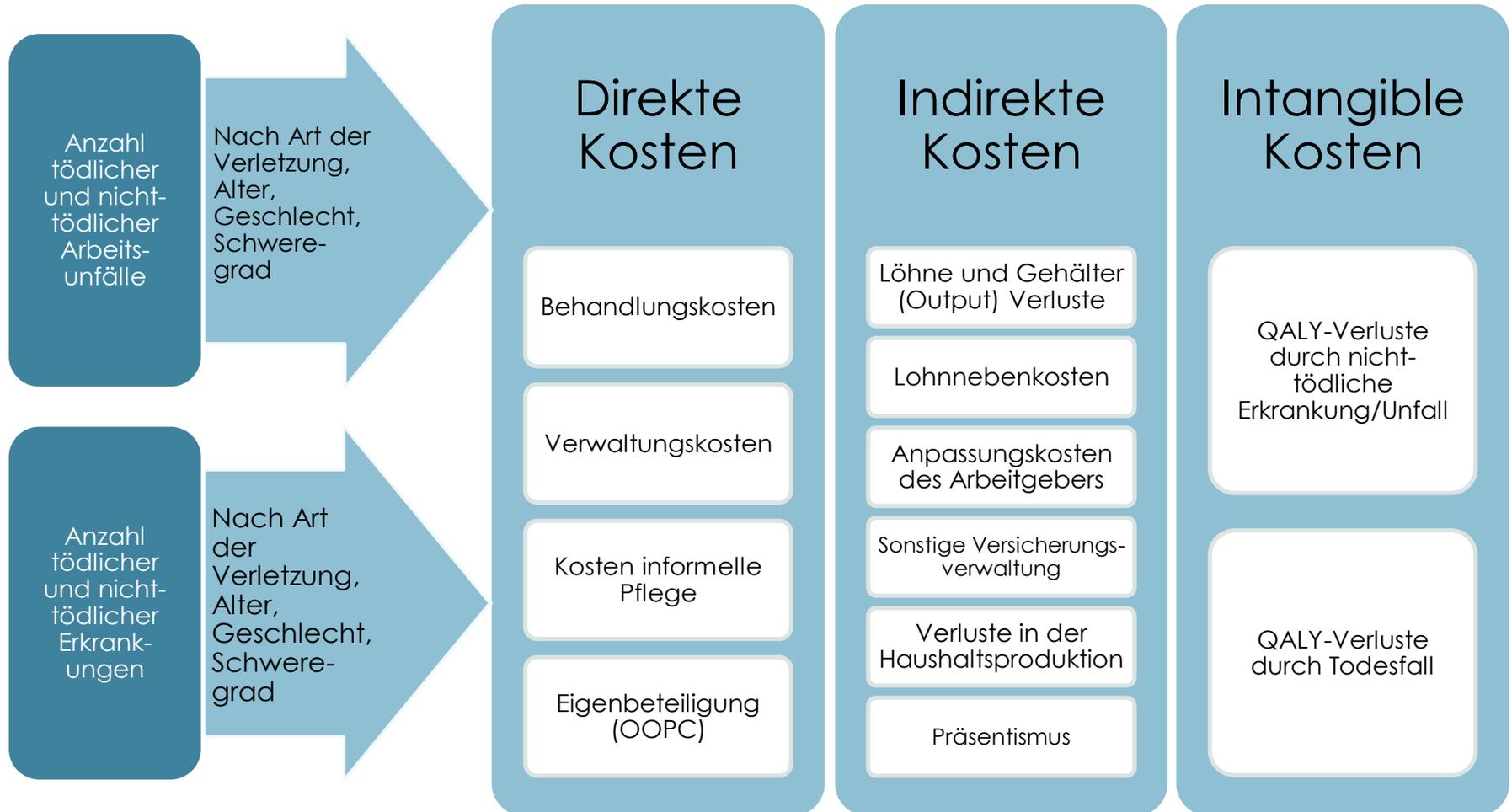
Vergleich mit den anderen Ländern

Top-down-Modell



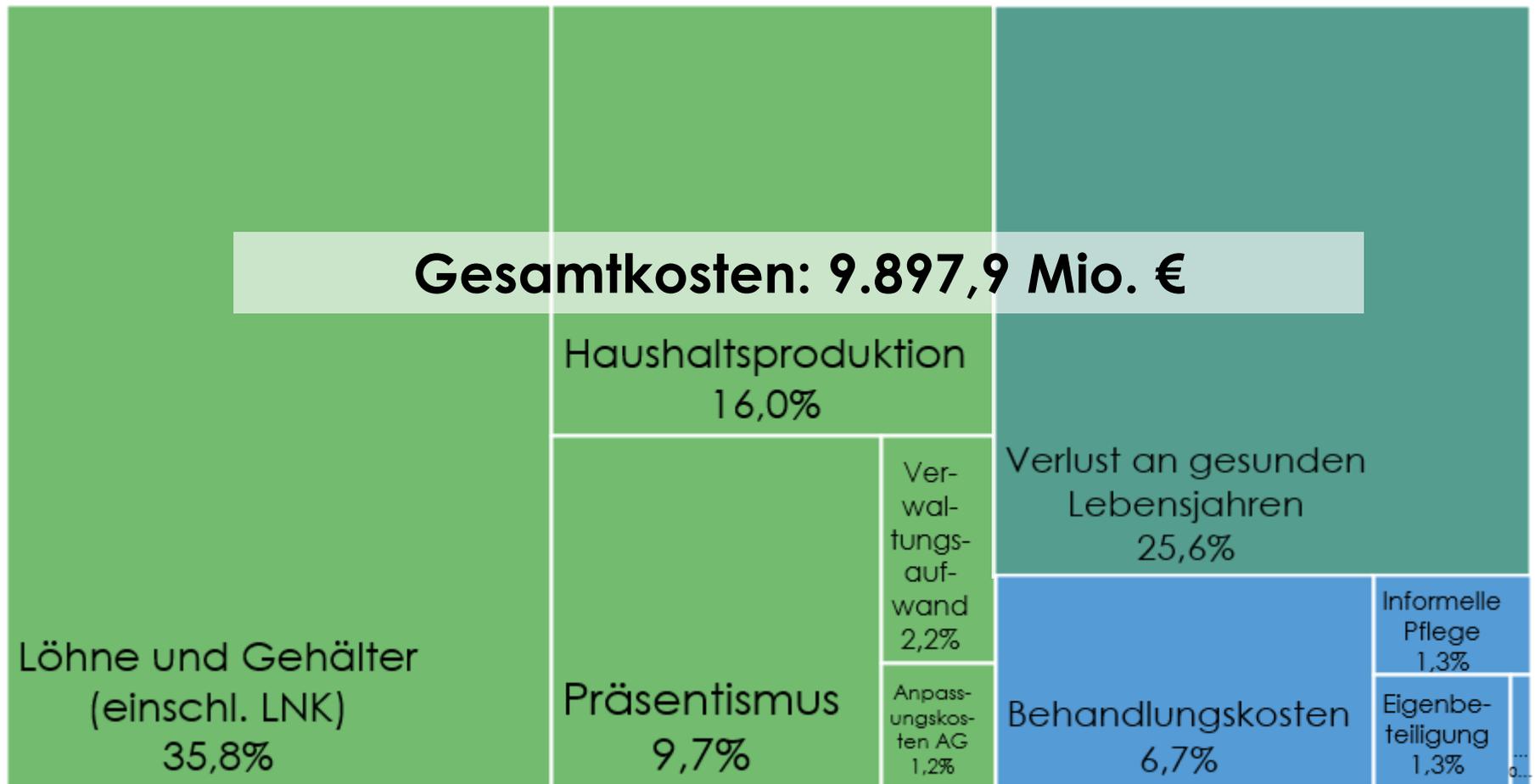
Q: GBD2016, WHO, Eurostat [Ifsa_pganws], WIFO-Berechnungen; Beschäftigte: Selbständig und unselbständig Beschäftigte.

Berechnungsmodell 2: Das Bottom-Up Modell



Hauptergebnisse Bottom-up Modell

Insgesamt



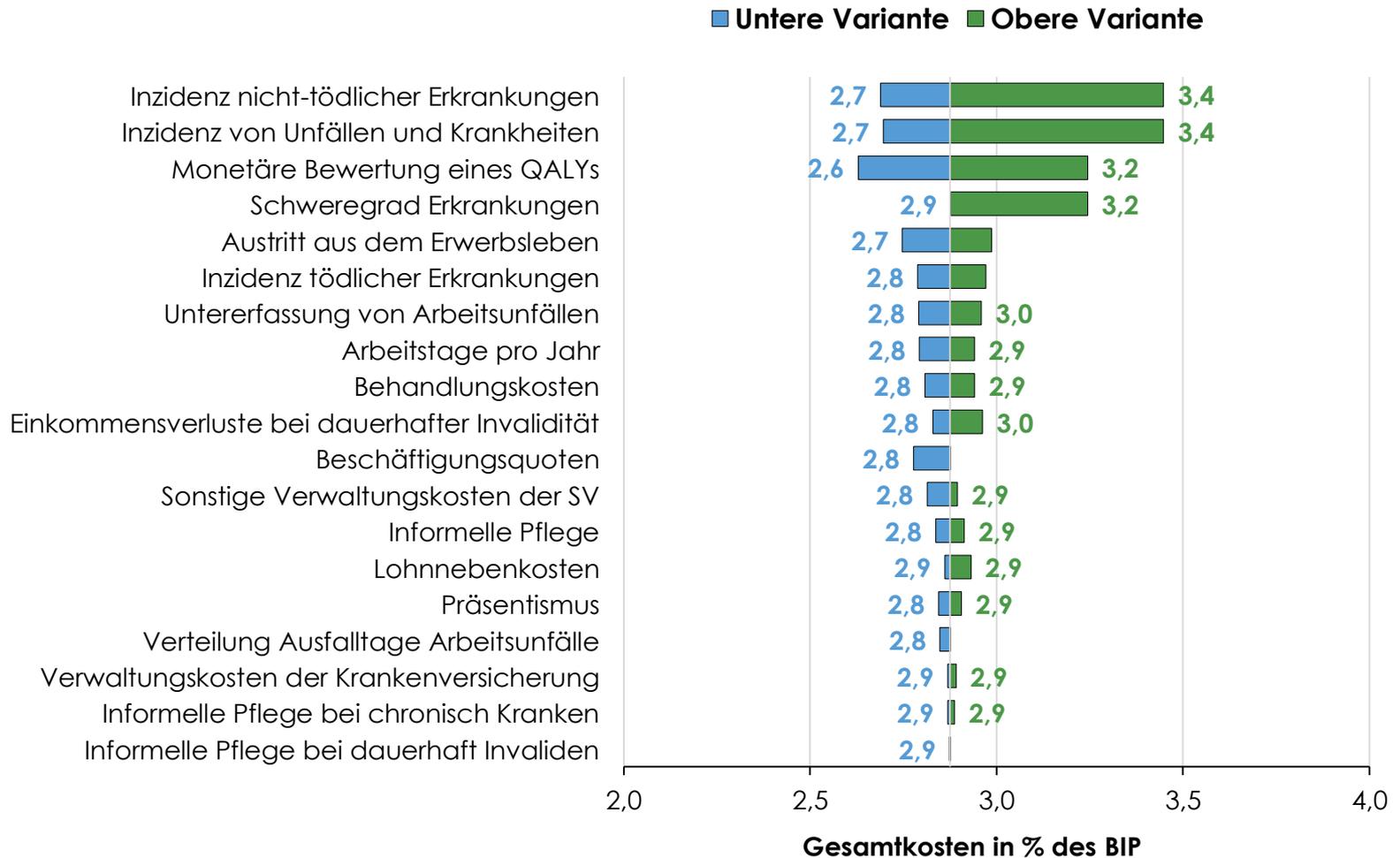
Hauptergebnisse Bottom-up Modell

Detailsicht für Arbeitsunfälle und Erkrankungen

	Arbeitsunfälle	Erkrankungen	Gesamt	Kostenanteil
		In Mio. €		In %
Direkte Kosten	203,2	743,3	946,5	9,6
Indirekte Kosten	1.041,6	5.372,7	6.414,3	64,8
Intangible Kosten	514,2	2.022,9	2.537,1	25,6
Summe	1.759,0	8.138,9	9.897,9	100,0
Kosten je EWT in €	424	1.962	2.386	
Anteil am BIP in %	0,5	2,4	2,9	

Sensitivitätsanalyse – Alternative Annahmen

Ergebnisse



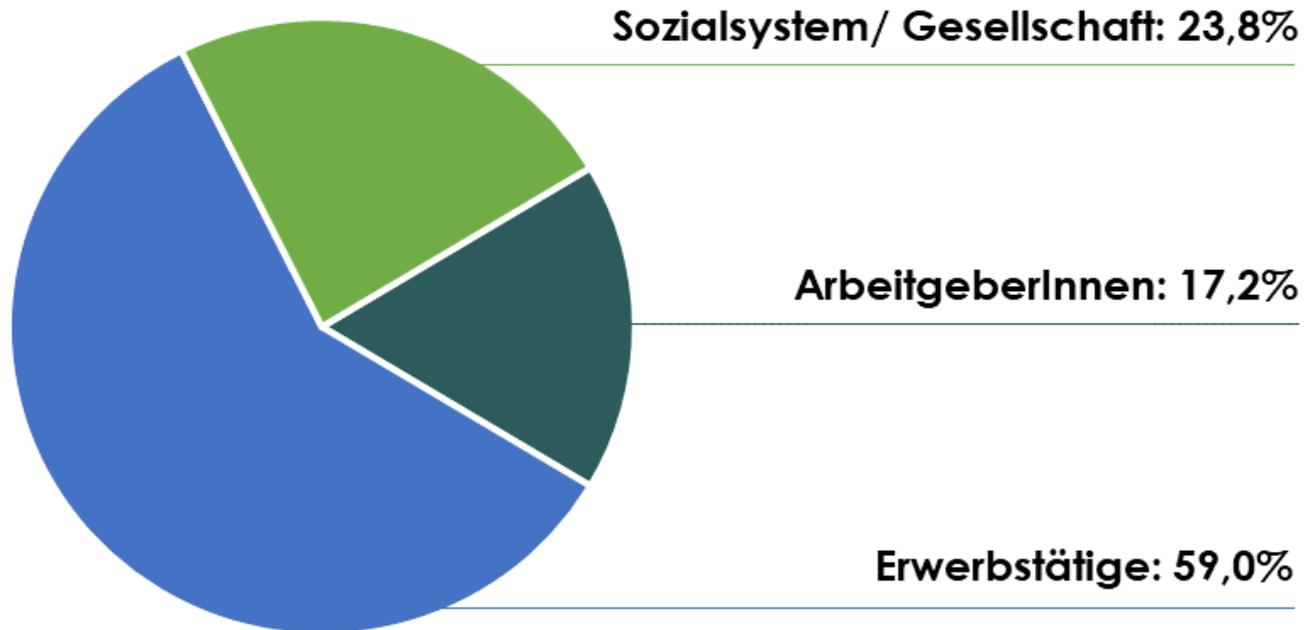
Vergleich mit anderen Ländern

Bottom-up-Modell

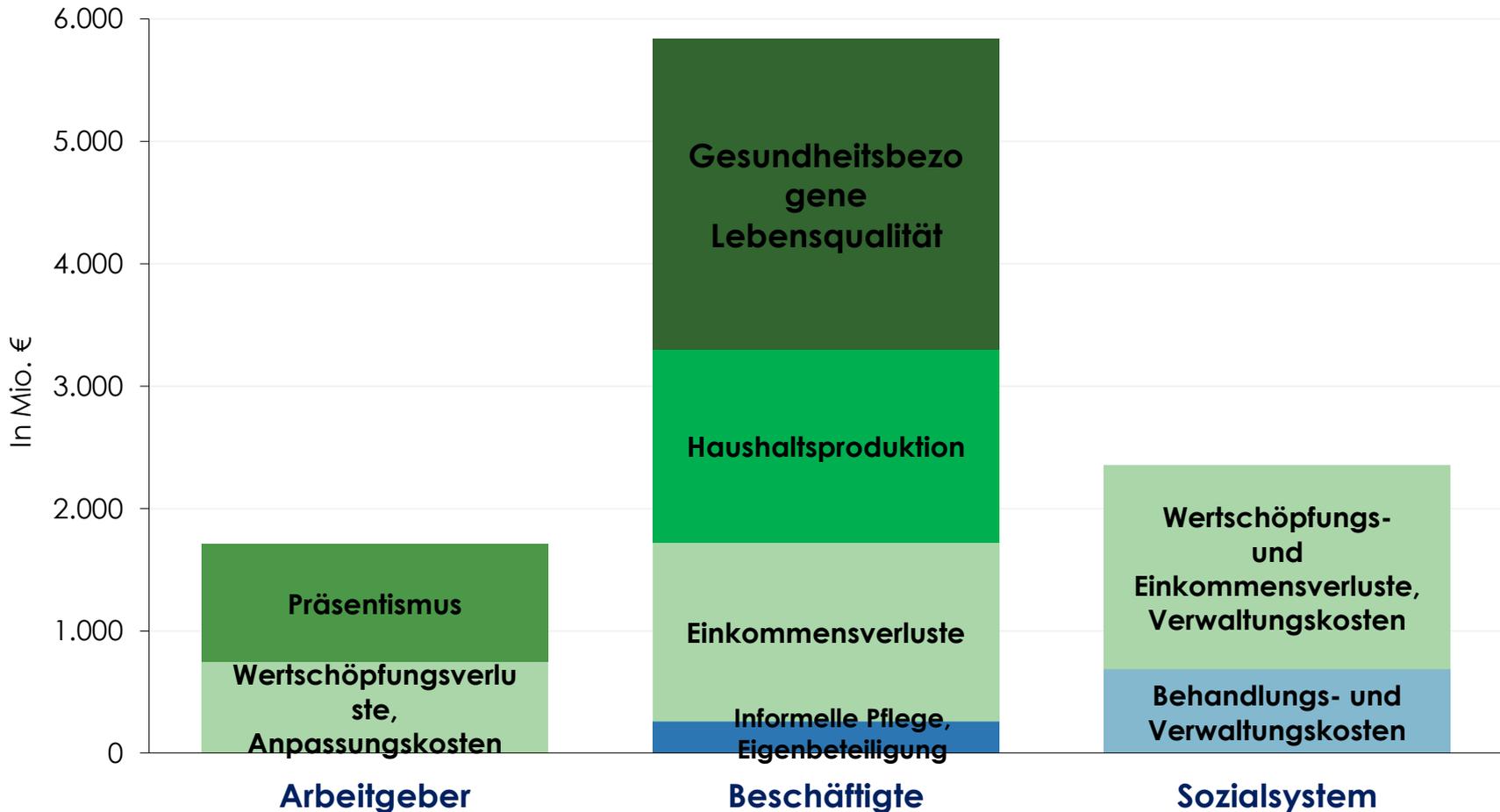
	Anzahl arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen	Direkte Kosten		Indirekte Kosten		Intangible Kosten		Summe aller Kosten		
		In Mio. €	In % der Gesamtkosten	In Mio. €	In % der Gesamtkosten	In Mio. €	In % der Gesamtkosten	Insgesamt	Kosten je Fall in €	In % des BIP
Österreich	232.242 ¹⁾	946	10	6.414	65	2.537	26	9.898	42.255	2,9
Finnland	131.867	484	8	4.362	72	1.196	20	6.042	45.816	2,9
Deutschland	2.262.031	10.914	10	70.658	66	25.557	24	107.129	47.360	3,5
Niederlande	323.544	2.137	9	16.468	69	5.147	22	23.751	73.410	3,5
Italien	1.908.018	8.491	8	58.961	56	37.392	36	104.844	54.964	6,3
Polen	1.156.394	1.882	4	19.588	45	22.311	51	43.781	37.860	10,2

1) In Abweichung von EU-OSHA einschließlich Unfälle ohne Ausfalltage.

Kostenzuordnung nach Stakeholder



Kostenzuordnung nach Stakeholder



Schlussfolgerungen

- Vorliegende Kostenschätzung ist **Zwischenschritt** => **Datengrundlagen** weisen noch viele Lücken auf
- Ergebnisse zeigen, wie wichtig es ist, **unterschiedliche Dimensionen der Kosten** arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen aufzuzeigen.
- Wichtige **Eckpunkte**, trotz der Unschärfen in den Schätzungen:
 - Kosten im Gesundheitssystem bilden nur einen kleinen Teil der Folgekosten ab
 - Erkrankungen fallen insgesamt viel stärker ins Gewicht, als Unfälle
 - Die Beschäftigten tragen in einer Lebenslaufperspektive einen Großteil der Folgekosten

WIFO

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Danke für die Aufmerksamkeit!

Thomas Leoni

thomas.leoni@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 215

www.wifo.ac.at/thomas_leoni

Christine Mayrhuber

christine.mayrhuber@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 269

www.wifo.ac.at/christine_mayrhuber

Anna Brunner

anna.brunner@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 - 266

